

„Es sieht so aus, als gehe mit zunehmendem wissenschaftlich-technischem Wissen über das Sein ein Verschwinden der Orientierung über den Sinn Hand in Hand.“

Walter Zimmerli (1907 - 1983, schweizer Theologe)

„Es wäre falsch, zu denken, dass die Wissenschaft herauszufinden hat, wie die Natur ist. Sie beschäftigt sich allein mit dem, was wir über sie sagen können.“

Niels Bohr (1885 - 1962, dänischer Physiker)

„Die Vorstellung, dass unsere sichtbare Welt nicht die gesamte Wirklichkeit sein kann, ist unabweisbar.“

Anon.

Die Führung richtet sich an naturwissenschaftlich interessierte Besucher, die

- Freude an astronomischen, grundlegenden naturphilosophischen und wissenschaftshistorischen Zusammenhängen haben
- gerne unter Anleitung mit und ohne Teleskop an den Nachthimmel schauen wollen und
- dabei lieber das oft eher schwache, aber beeindruckende Original eines Himmelsobjektes als eine ‚geschminkte‘ Kopie auf einer Abbildung sehen wollen

Zur besseren gedanklichen Orientierung wird eine Einführung mit einer ‚Verortung‘ des Besuchers in Raum und Zeit vorgenommen. Dabei werden die Grundkonzepte aus Astronomie, Kosmologie, Evolutionsbiologie, Philosophie und Wissenschaftstheorie gestreift.

Bei klarem Himmel schließt sich die Beobachtung einiger ausgewählter, jeweils aktuell sichtbarer Objekte an. Diese können - je nach Jahreszeit - z.B. der Mond, Planeten, Sternhaufen, Gasnebel oder nahe, hellere Galaxien sein. Sie werden mit dem bloßen Auge, einem (vielleicht mitgebrachten) Fernglas oder dem sog. ‚10-Zoll-Leitrohr‘ des historischen Bruce-Teleskops beobachtet - ein geschichtsträchtiger Refraktor am Doppelastrographen des früheren Sternwarten-Direktors Max Wolf (1863 - 1932) aus dem Jahre 1900.

Es werden Fragen zur aktuellen astronomischen Forschung beantwortet.

Veranstalter: Förderkreis der Landessternwarte Heidelberg e.V.

Wann?

Termine 2018 (jeweils nach Sonnenuntergang):

20.04.18, 21:00 (Fr)

16.06.18, 21:30 (Sa) / 20.07.18, 21:30 (Fr)

12.10.18, 20:00 (Fr) / 23.11.18, 20:00 (Fr)

Dauer: ca. 2 h (mit Pause und Tee zum Aufwärmen)

Wo:

Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl
Königstuhl 12. Treffpunkt ist das schmiedeeiserne Eingangstor der Landessternwarte (Abholung erfolgt durch Referenten). Bewölkter Himmel oder schlechtes Wetter? - Es gibt ein Ersatzprogramm. Mitzubringen sind warme Kleidung und Freude am Zuhören und Zuschauen.

Anfahrt und Parken:

Folgen Sie dem Schild ‚Sternwarte‘ an der Kreuzung auf dem Königstuhl. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vor dem schmiedeeisernen Tor der Sternwarte vorhanden.

Kosten?

6.- Euro - wird am Tag der Führung erhoben

Anmeldung?

Anmeldung erforderlich! Ihre Zusage und Anmeldung ist auch für uns verpflichtend. Wegen der kleinen Kuppel ist die Teilnehmerzahl jeweils auf 15 Personen begrenzt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Interesse am Thema. Bitte nehmen Sie, gerne ggf. auch kurzfristig, eine verbindliche Anmeldung vor (mit Name, Wunschtermin, und Kontaktdaten):

- E-Mail anmeldung@lsw.uni-heidelberg.de oder
- Telefon 06221 - 541741

Bei Überbelegung werden wir Sie benachrichtigen.

Von den vornehmsten Hilfsmitteln, die Sterne kennen zu lernen.

Mündliche Unterweisungen.

Die leichteste und bequemste Methode, sich die Sterne bekannt zu machen, ist wol, wenn man sich solche von einem, der des Himmels kundig ist, von Zeit zu Zeit in heiteren Nächten zeigen und erklären läßt; allein diese Gelegenheit werden wenige haben, und daher muß man die mehreste Zeit zu andern Hilfsmitteln seine Zuflucht nehmen.

Aus ‚Anleitung zur Kenntnis des gestirnten Himmels‘
des Astronomen Johann Elert Bode, Berlin 1801

- Programm 2018 -
Langer Abend
an der Landessternwarte
Heidelberg-Königstuhl



Ein Streifzug durch Astronomie,
Kosmologie, Evolutionsbiologie,
Philosophie und
Wissenschaftstheorie unter dem
Sternenhimmel

Bei klarem Wetter mit
Beobachtung von ausgewählten,
aktuell sichtbaren Objekten am
historischen Bruce-Teleskop

Dr. Ulrich Finkenzeller



Eingangstor: Treffpunkt und Abholung zur Führung